



Jahresrückblick 2026

Obulamu – Gemeinsam für Afrika · Deutschland und Österreich

Leben ist das, was wir schenken möchten.

Ein Jahr, viele Begegnungen

„Obulamu“ bedeutet „Leben“ auf Luganda, der Sprache Ugandas. Genau das möchten wir schenken: Essen auf dem Tisch, ein Dach über dem Kopf und das Gefühl, nicht vergessen zu sein.

2026 war für uns ein besonderes Jahr. Wir haben vier Witwen und ihre Kinder das ganze Jahr über begleitet. Im Ramadan waren wir zwei Wochen in Masaka und auf den Ssesse-Inseln und haben dort über 25.000 Mahlzeiten verteilt, gemeinsam mit den Imamen der Dörfer, die die Familien vor Ort kennen.

Wir sind ein kleiner, junger Verein. Alles, was ihr spendet, geht in die Projekte. Reisen, Flüge, Bankgebühren und den Steuerberater bezahlen wir als Vorstand privat. Dieser Rückblick zeigt euch, was aus euren Spenden geworden ist.

Danke, dass ihr dabei seid.

Schadi Mouhandes

Gründer und Vorsitzender der Vereine in Deutschland und Österreich



Wiedersehen in der Moschee

25.000+

Mahlzeiten im Ramadan 2026 verteilt

4

Witwen mit ihren Kindern das ganze Jahr begleitet

200+

Iftars in Dorfmoscheen seit Ramadan 2024

100 %

der Spenden fließen in die Projekte

Vier Familien, ein ganzes Jahr

Wir haben 2026 vier Witwen und ihre Kinder durchgehend unterstützt, jeden Monat. Jede von ihnen haben wir persönlich getroffen und mit ihr besprochen, was ihre Familie braucht.



Was eine Patenschaft abdeckt

Lebensmittel für einen Monat	40 €
Miete inklusive Strom und Wasser	30 €
Medizinische Untersuchung für die Waisen	10 €
Ganze Patenschaft	80 € / Monat

Die Patinnen und Paten bekommen regelmäßig ein Update aus der Familie. Zwei Freunde können sich eine Patenschaft auch teilen.



Besuche bei Familien aus der Witwen-Patenschaft



— Ramadan 2026 · 27. Februar bis 14. März

25.000+

Mahlzeiten im Ramadan

Zwei Wochen waren wir in Masaka und auf den Ssese-Inseln im Victoriasee. Wir haben Lebensmittel eingekauft, per LKW und Boot in die Dörfer gebracht und sie an Schulen und Dorfmoscheen verteilt. Am Abend wurde vor den Moscheen gekocht, und ganze Dörfer haben gemeinsam das Fasten gebrochen.

Der Weg eurer Spende

Vom Großmarkt in Masaka bis in die Dorfmoschee auf den Ssese-Inseln.
Alle Fotos stammen von unserer Verteilung im März 2026.



1 • Masaka

Einkauf

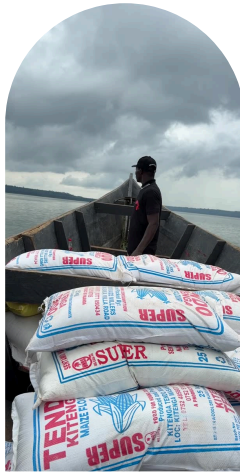
Reis, Zucker und Mehl vom Großmarkt. Das Geld bleibt in der Region.



2 • Masaka

Verladen

Unser Team packt selbst mit an, Sack für Sack auf den LKW.



3 • Victoriasee

Überfahrt

Auf die Inseln kommt man nur mit dem Boot.



4 • Dorfmoscheen

Übergabe

Gemeinsam mit den Imamen, die die Familien kennen.



5 • Ssese-Inseln

Iftar

Am Abend bricht das ganze Dorf gemeinsam das Fasten.



Übergabe in einem Dorf auf den Ssese-Inseln. Die Imame der Dörfer verteilen mit uns an die Familien, die es am nötigsten haben.

Was wir mitgenommen haben

Neben dem Essen bringen wir Zeit mit. Wir besuchen Schulen, sitzen mit den Imamen zusammen und hören zu, was in den Dörfern gebraucht wird.



Besuch an einer Schule auf den Ssesse-Inseln



Die Schulkinder warten schon



Ein Gruß nach Deutschland und Österreich



Herzliche Begrüßung in der Moschee



Ein kleiner Gast am Ufer

Was 2027 kommt

5.000

Bäume pflanzen

Für 5 € pflanzen wir einen Obstbaum, zum Beispiel Mango, Avocado oder Jackfrucht, bei Schulen und bei den Familien aus unserem Witwenprogramm. Unser Ziel für 2027 sind 5.000 Bäume. Jede Spenderin und jeder Spender bekommt ein Zertifikat.

Feb.

Ramadan 2027

Ab Anfang Februar 2027 sammeln wir wieder für Iftars und Essenspakete. Wer ein Iftar für ein ganzes Dorf sponsert, bekommt ein persönliches Video. Alle anderen Verteilungen zeigen wir auf Instagram unter @obulamu.africa.

4+

Mehr Familien in der Patenschaft

Wir möchten weitere Witwen und ihre Kinder in das Programm aufnehmen, sobald neue Patinnen und Paten dazukommen.

AT

Österreich

Für unseren österreichischen Verein haben wir die Spendenbegünstigung beim Finanzministerium beantragt.



„Kein Muslim pflanzt einen Baum oder sät eine Saat, wovon dann ein Vogel, ein Mensch oder ein Tier isst, ohne dass es ihm als Sadaqa angerechnet wird.“

Überliefert von Anas ibn Malik · Sahih al-Bukhari 2320, Sahih Muslim 1553



— Danke

Ohne euch ginge das nicht.

Jede Spende, jedes Teilen und jede Nachricht hilft uns weiter. Wenn ihr mitmachen wollt: Wir suchen immer fleißige Helferinnen und Helfer.

Spenden aus Deutschland

Obulamu – Gemeinsam für Afrika e.V.
Sparkasse Lüchow-Dannenberg

DE59 2585 0110 0230 9259 35

Spenden aus Österreich

Obulamu – Gemeinsam für Afrika
Erste Bank

AT93 2011 1858 1604 6900

Kontakt

office@obulamu.org
www.obulamu.org
Instagram: @obulamu.africa

Vereine

Deutschland: VR 202434, Amtsgericht Lüneburg,
gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Uelzen
Österreich: ZVR 1977443830, LPD Wien